



bito FDS flexible Dichtschlämme EP 567

Dichtschlämme zum Abdichten von Sockel- und Perimeter-Dämmplatten und Einbetten von Armierungsgewebe

1. Produktvorteile

- hochelastisch und rissüberbrückend
- gute Verarbeitung: roll-, streich- und spachtelfähig
- schnell abbindend in ca. 2 Std.
- lösemittelfrei
- große Anwendungsbreite
- Haftbrücke auf Bitumen-Untergründen

2. Einsatzbereiche

bito FDS flexible Dichtschlämme EP 567 ist ein Bestandteil des Wärmedämm-Verbundsystems bito Energy-Protect-System und einsetzbar zum Abdichten der bito Perimeter- und Sockelplatte EP 583, als Bauwerksabdichtung bis 4 m tief im erdberührenden Bereich, zum Einbetten von bito Armierungsgewebe EP 576, als Haftbrücke auf bituminösen und keramischen Untergründen und Flächenabdichtung unter keramischen Platten und Belägen.

3. Technische Daten

Materialbasis	Spezialzement, Leichtfüllstoffe, Zusätze zur besseren Verarbeitung
Rissüberbrückung	bis 0,4 mm
Farbton	grau
Gebindegröße	15 kg Papiersack
Trockenschichtdicke	2 - 3 mm
Anmachwasser	für 15 kg ca. 4,05 l
Verbrauch	1,4 kg /m ² /mm Schichtdicke
Topfzeit	ca. 50 Min.
Verarbeitungstemperatur	+ 5°C bis + 25°C
Lagerung	Gebinde sind witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken zu lagern. Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung 9 Monate ab Herstellungsdatum haltbar.

Angebrochene Gebinde sind sofort nach dem Gebrauch zu verschließen und das Material ist innerhalb kürzester Zeit aufzubrauchen

4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, extrem dichte oder glatte Untergründe, Zementschlämme, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u. ä.) müssen entfernt und/oder aufgeraut werden (z. B. Blastrac-Verfahren).

Vor Aufbringen der bito FDS flexible Dichtschlämme EP 567 ist der Untergrund nach DIN 18157 zu prüfen. Größere Maßungenauigkeiten sind gem. DIN 18202 vor der Abdichtung auszugleichen. Risse im Untergrund > 2 mm sind vor der Beschichtung mit EP-Spachtel zu verschließen oder mit Injektionsharz zu verpressen.

5. Verarbeitung

In einem sauberen Mischgefäß klumpenfrei und homogen mit sauberem Leitungswasser 4,05 l / 15 kg für ca. 3 Minuten vermischen. Empfohlen wird ein Rührgerät mit ca. 600 UPM mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach der Reifezeit von 3 Min. nochmals durchrühren, danach ist das Produkt verarbeitbar. Nur so viel Abdichtung anmischen, wie innerhalb von ca. 50 Minuten verarbeitet werden kann, bereits abbindendes Material darf nicht mit Wasser nachverdünnt werden.

Bei der Verarbeitung von bito FDS flexible Dichtschlämme EP 567 sind mindestens zwei Arbeitsgänge erforderlich. Beim Spachtelverfahren empfehlen wir die erste Schicht als Kratzspachtelung mit der glatten Seite der Zahnkelle auszuführen, um einen Porenverschluss zu erzielen. Der zweite Auftrag sollte dann mit einer 6 mm Zahnglättkelle mit anschließender Glättung der Stege ausgeführt werden. Im Roll- und Streichverfahren ist es notwendig so viel Aufträge auszuführen, bis die angegebene Mindestschichtdicke erreicht ist. Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen sowie zu hohen (>25°C) und zu niedrigen (<5°C) Temperaturen schützen

Verarbeitung als Bauwerksabdichtung

Bei der Verwendung als Bauwerksabdichtung im Sockelbereich muss eine mineralische kunststoffvergetete Putzhaftbrücke (bito Klebe- und Armierungsmörtel EP 571) auf die vollständig abgetrocknete Dichtungsschlämme aufgetragen werden, z. B. mit einer Zahntraufel mit mindestens 5 mm Zahnung, in den Vertiefungen mindestens 2 mm dick. Hierauf kommt der Unterputz inklusive des Außenputzgewebes.

6. Besondere Hinweise

Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50% relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. Es sind die Angaben des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses (abP) zu beachten. Es sind die Angaben der ZDB Merkblätter zu beachten. Bei ungewöhnlich stark saugenden, neuartigen oder ausgefallenen Untergründen sind Probeflächen anzulegen. Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste sind unter dem Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle zu entsorgen.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereiches liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127